

NUTZ FAHRZEUGE SPEZIAL

FÜR DIE GESAMTE BAUBRANCHE



Hyundai bietet erstmals mit dem H350 einen Transporter in der 3,5-Tonnen-Klasse. Foto: Hyundai

Transporter
Ladung + Hilfsmittel
Betrieb + Management

Interview mit Steffen Dittmar, Hyundai, zum neuen H350
Neue flexible Produktlinie von Sortimo
Tipps zum Kauf gebrauchter Nutzfahrzeuge



Foto: Ford

Initiative für mehr Service

Unter dem Markennamen Ford Transit 24 hat Ford ein Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem die Mobilität der Ford Nutzfahrzeug-Kunden sichergestellt werden soll. Im Fokus dabei ist die Verkürzung der Standzeit der Nutzfahrzeuge im Service-Fall. Im Mittelpunkt der Initiative stehen die Ford Transit Center, also Händlerbetriebe, die sich auf Ford-Nutzfahrzeuge spezialisiert haben. Das Maßnahmenpaket beginnt mit erweiterten Öffnungszeiten und reicht bis zur Verfügungstellung eines Leihwagens.

www.ford.de

Website für Van-Fans

Rund drei Jahre nach ihrem Start hat Mercedes-Benz Vans die Social TV-Plattform Myvan vollständig überarbeitet. Die internationale Website richtet sich an Gewerbetreibende und Van-Enthusiasten und erzählt reale Geschichten aus der Welt der Transporter und Nutzfahrzeuge. Kernstück der überarbeiteten Web-Plattform sind Filme, Fotostrecken und Artikel. Über Facebook, Google+, Youtube und flickr wird den Benutzern zusätzliches Programm geboten. Außerdem dient ein Twitter-Kanal beispielsweise zur Live-Berichterstattung von Veranstaltungen.

www.myvan.com

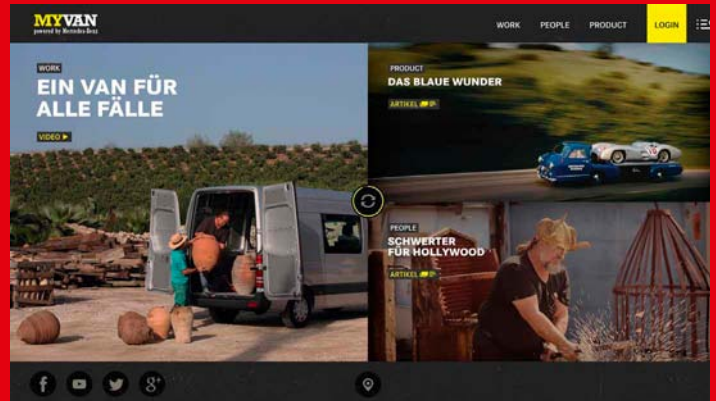


Foto: Daimler



FIAT CHRYSLER AUTOMOBILES

Neuer Firmierung

Die Fiat Group Automobiles Germany AG firmiert seit Februar 2015 unter dem neuen Namen FCA Germany AG. Damit folgt die deutsche Vertriebsgesellschaft, zu der auch die Marke Fiat Professional gehört, auf dem deutschen Markt der neuen einheitlichen Namensgebung der Fiat Chrysler Automobiles. Die Umbenennung ist Teil einer konzernweiten, internationalen Anpassung des öffentlichen Auftretens der Fiat Chrysler Automobiles Gesellschaften.

www.fiatprofessional.de

Winterliches Sponsoring

Liqui Moly erhöht massiv seine Werbeinvestitionen. Der deutsche Motorenölspezialist unterstützte als Werbepartner die Alpine Ski-Weltmeisterschaft in Beaver Creek (USA) und die Nordeuropäische Ski-Weltmeisterschaft im

schwedischen Falun. Das Unternehmen verspricht sich davon einen erheblichen Schub für die Markenbekanntheit und damit auch für die Nachfrage nach den Produkten.

www.liqui-moly.de



Foto: Liqui Moly

DER NEUE DOBLÒ CARGO. ALLES BEGINNT BEI IHNEN.

TOUCHSCREEN INFOTAINMENT-SYSTEME

HOHER GERÄUSCHKOMFORT



1T NUTZLAST¹
5,4 M³ LADEVOLUMEN²

BI-LINK HINTERRADAUFHÄNGUNG

Perfekt auf Ihren Arbeitsalltag abgestimmt: Der neue Doblò Cargo bietet Ihnen **MEHR FUNKTIONALITÄT** durch die neuen Touchscreen Infotainment-Systeme und den variablen Laderaum mit Bestwerten bei Nutzlast und Ladevolumen. **MEHR LEISTUNG** durch die große Motorenviefalt mit bis zu 40% verbessertem Ansprechverhalten. **MEHR WERT** durch einen der besten Verbrauchswerte seiner Klasse und höhere Restwerte. Erleben sie den neuen Doblò Cargo – jetzt bei Ihrem Fiat Professional Partner und auf www.fiatprofessional.de



PROFESSIONAL

DER NEUE DOBLÒ CARGO. EINFACH BESSER ARBEITEN.

¹ bei erhöhter Nutzlast, inkl. Fahrer

² Doblò Cargo Hochdach-Kastenwagen XL mit umgelegtem Beifahrersitz und geteilt drehbarem Trenngitter

„Wir verstecken uns nicht“

Im Sommer dieses Jahres bringt Hyundai mit dem H350 erstmals einen Transporter in der 3,5-Tonnen-Klasse auf den Markt. Im Interview zeigt sich Steffen Dittmar, Leiter Großkunden und Gebrauchtwagen bei Hyundai Motor Deutschland, selbstbewusst, den etablierten Herstellern ein Stück vom Kuchen wegzunehmen.



Mit großem Laderaum, kräftigen Motoren und hohem Komfort positioniert Hyundai den neuen H350 in der Klasse der 3,5-Tonner. Foto: Hyundai

Autor: Olaf Meier

NFZ-Spezial: Wie will Hyundai mit dem neuen H350 gegen die etablierte Konkurrenz punkten?

Steffen Dittmar: Der H350 hat Vorzüge, die unsere Wettbewerber nicht haben: Er hat einen robusten Heckantrieb – gerade für das Baugewerbe interessant. Der Kastenwagen bietet mit seinen 12,8 Kubikmetern einen – auch im Wettbewerbsvergleich – großen Laderaum. Zudem ist das Verhältnis Laderaumlänge zur Gesamtfahrzeuflänge sehr gut – wir sind etwas kürzer als die anderen, bei gleich großem Laderaum. Das macht sich vor allem bei der Wendigkeit bemerkbar. Das Fahrverhalten ist super und der kräftige

Motor bietet ordentliche Fahrleistungen. Zusätzlich dazu ist die Fahrerkabine deutlich komfortabler und höherwertiger als beim Wettbewerb. Kunden, die das Fahrzeug vorab begutachten konnten, sehen uns im Vergleich im vorderen Bereich. „Wir müssen uns mit dem H350 nicht verstecken.“

NFZ-Spezial: Sie wollen die Konkurrenz also nicht über den Preis ausstechen?

Steffen Dittmar: Nein. Diese Strategie wäre falsch. Das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen – und bei uns gibt es ein bisschen mehr Auto fürs Geld. Aber wir wollen nicht der Preisbrecher auf dem Markt sein.

NFZ-Spezial: Welchen Marktanteil streben Sie an?

Steffen Dittmar: Wir reden eher von Volumen und haben uns zum Ziel gesetzt, mittelfristig ein vierstelliges Absatzvolumen in Deutschland zu generieren.

NFZ-Spezial: Wird es auch entsprechende Branchenmodelle von Hyundai geben?

Steffen Dittmar: Wir werden sukzessive entsprechende Varianten im Einrechnungs-Geschäft anbieten. Für den Innenausbau haben wir mit unserem Partner bitt auf der IAA ja schon entsprechende Ausstattungen präsentiert. Auch im Chassis-Bereich werden wir den H350

mit Aufbauten wie Kipper, Pritsche und so weiter anbieten.

NFZ-Spezial: Was hat Hyundai bezüglich Korrosionsschutz zu bieten?

Steffen Dittmar: Grundsätzlich haben wir alle heute bekannten Maßnahmen der Rostvorsorge getroffen. Außerdem ist Hyundai der einzige Fahrzeughersteller, der seinen Stahl im eigenen Werk herstellt. So haben wir die Qualität der Bleche unter voller Kontrolle. Rost ist bei uns – auch bei den Pkw – kein Thema.

NFZ-Spezial: Sie bieten den H350 nur mit zwei Motorisierungen an. Können Sie damit alle Kundenwünsche abdecken?

Steffen Dittmar: Wir haben uns auf die Varianten fokussiert, die am meisten nachgefragt werden. Das gilt für die Motorisierung, aber auch für die Längen- und Höhenvarianten. Der 2,5-Liter-Motor mit 150 beziehungsweise 170 PS läuft zudem bereits im H1, er ist ausgereift und zuverlässig. Gerade im Baubereich kann außerdem ein bisschen mehr Leistung nicht schaden – auch im Anhängerbetrieb oder bei voller Zuladung läuft der Motor nicht am Limit, das macht sich dann auch beim Verbrauch und bei der Langlebigkeit bemerkbar. Es ist aber geplant, in Zukunft auch noch andere Motoren anzubieten.



Steffen Dittmar, Leiter Großkunden und Gebrauchtwagen bei Hyundai Motor Deutschland. Foto: Hyundai

NFZ-Spezial: Wie wird es mit dem Service-Netz für den H350 aussehen?

Steffen Dittmar: Für den H350 werden wir zu Beginn ein Netz von rund 100 Service-Stationen in Deutschland haben, das werden wir natürlich erweitern. Neben reinen Hyundai-Händlern sind darunter auch Werkstätten, die eine zweite Nutzfahrzeug-Marke vertreten.

NFZ-Spezial: Wann kann man den H350 kaufen?

Steffen Dittmar: Mitte des Jahres werden wir mit 30 bis 40 Händlern in Deutschland starten. Dann sind auch Probefahrten möglich, wenn gewünscht, auch mit verschiedenen Aufbauvarianten.

Der H350 auf einen Blick

- Kastenwagen mit „3,5 t“-Tonnen Gesamtgewicht, wahlweise Zwei- oder Dreisitzer
- Zwei Radstände: 3.435 mm oder 3.670 mm
- Geräumiges Fahrerhaus, umfangreiche Komfortausstattung, ergonomische Innenausstattung, niedrige Innengeräusche
- Laderaumvolumen bis 12,9 m³, für bis zu fünf Euro-Paletten (Lang-Version)
- Hecktüren mit 180- sowie 270-Grad-Öffnungswinkel
- Großzügige seitliche Schiebetür (Palettenbreite)
- maximale Zuladung rund 1,36 t (kurzer Radstand) bzw. 1,26 t (langer Radstand), Anhängelast 2,5 t
- Turbodiesel mit 110 kW bzw. 125 kW, Drehmoment 373 Nm bzw. 422 Nm
- Hoher Fahrkomfort, dynamisches Handling
- Hochfestes Chassis (75 % hochfester Stahl), hohe Crashesicherheit, Chassis aus korrosionsbeständigem Stahl (98 %), KTL-Lackierung
- Umfangreiche Sicherheitsausstattung, Bremsassistent, Rücklicht-Notbremsignal, Berganfahrhilfe, Roll Over Mitigation, Spurhaltewarner

www.hyundai.de



Vierte Generation

Fiat bringt die vierte Generation des Fiat Doblò Cargo auf den Markt. Der Transporter wird in vier Karosserievarianten angeboten: Kastenwagen, Kombi, Fahrgestell mit Flachboden und Pritschewagen (Modell Work Up). Zur Wahl stehen zwei Aufbauhöhen und zwei Radstände für ein Ladevermögen von bis zu fünf Kubikmetern oder einer Tonne. Die Motorenpalette reicht von Antrieben mit 55 bis 99 Kilowatt. Die Turbodiesel-Motoren liefern bis zu 40 Prozent mehr Drehmoment. Als besonders wirtschaftliche Alternative erweitern zwei EcoJet Modelle das Angebot. In Deutschland startet der neue Fiat Doblò Cargo bei 14.150 Euro (ohne Mehrwertsteuer).

www.fiatprofessional.de



Foto: Aleksander Siota / VCD

E-Lastenrad als Nutzfahrzeug

Auf der letzten IAA Nutzfahrzeuge präsentierte der Verkehrsclub Deutschland (VCD) erstmals Elektro-Lastenräder. Darunter flinke Lieferpedelecs sowie große Cargo-Cruiser mit einer Zuladung von bis zu 200 Kilogramm. Laut einer Studie des EU-Projektes Cyclelogistics könnten 51 Prozent aller motorisierten Transporte in europäischen Städten auf Lastenräder verlagert werden. Aus Kosten- und Zeitgründen, aus Umweltsicht sowieso, zahlt sich der Einsatz von modernen Lastenrädern bei vielen Transporten bis 250 Kilogramm in Städten aus. Der VCD zeigt auf einer eigenen Website die Vorteile auf und gibt eine Marktübersicht sowie wichtige Informationen zu Anschaffung und Betrieb – auch für Handwerker.

www.lastenrad.vcd.org

Mehr Effizienz, mehr Sicherheit

Volkswagen Nutzfahrzeuge führt ab Juni den neuen Caddy im deutschen Markt ein. Die Preise beginnen bei 14.785 Euro (netto, Kastenwagen) mit dem 62 Kilowatt starken TSI-Motor. Als Diesel-Antriebe stehen vier TDI-Varianten mit zwei Liter Hubraum zur Wahl. Das Leistungsspektrum der „Euro-6-konformen“ Motoren reicht von 55 bis zu 110 Kilowatt. Zahlreiche neue Sicherheits- und Komfortfeatures



Foto: Volkswagen

unterstützen den Fahrer – vom Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit City-Notbremsfunktion bis zum optionalen Parklenkassistent Park Assist für das automatisierte Einparken.

www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de

Tiefgreifend weiterentwickelt

Peugeot hat jetzt den neuen Kastenwagen Partner vorgestellt. Er wurde in Design und Technik tiefgreifend weiterentwickelt. Insgesamt stehen ab



Foto: Peugeot

Markteinführung sechs neue VTi-Benziner und BlueHDi-Dieselmotoren (sie benötigen AdBlue) zur Auswahl – alle erfüllen die Abgasnorm Euro 6. Zur Wahl stehen außerdem zwei Längenvarianten (L1 mit 4,38 Metern und L2 mit 4,63 Metern), eine Version mit abgesenkter Kabine mit einer versenkbaren Sitzbank in der zweiten Reihe sowie eine Kabinenplattform für Karosserieumbauten.

Für den Transporter ist jetzt auch der Bremsassistent Active City Brake erhältlich. Er löst bei Kollisionsgefahr im Stadtverkehr automatische Bremsmanöver aus und wirkt sich zudem günstig auf die Einstufung bei den Versicherungen aus.

www.peugeot-professional.de

Transporter für Maschinen



Foto: Schoon

Schoon Fahrzeugsysteme präsentiert einen Maschinentransporter auf der Basis des Volkswagen T5 und eines Alko Tandem-Chassis. Das luftgefederte

Chassis bietet die Möglichkeit, die Ladehöhe zur Beladung auf circa 600 Millimeter abzusenken. Dadurch kann ein Auffahrwinkel von nur 25 Prozent realisiert werden. Das Tandem-Chassis wird im Fahrbetrieb auf circa 729 Millimeter Höhe hinaufgefahren. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 4.600 Kilogramm, die Nutzlast 2.100 Kilogramm.

www.fahrzeugsysteme.de

Transport- und Arbeitssystem in einem

Das System Workmo von Sortimo besteht aus tragbaren Modulen, die miteinander beliebig kombinierbar sind. Die Module können als Transportmittel im Fahrzeug oder in gekoppelter Form als Arbeitsstation und Werkstattwagen genutzt werden. Sie werden im Fahrzeug nicht fest installiert und können somit jederzeit entnommen werden. Das Innenleben der Elemente kann individuell mit Schubladen, Ablageböden, Boxen oder Kofferauszügen bestückt werden. Mit Rollern sind die Workmo Komponenten schnell von der Werkstatt in das Fahrzeug und vom Fahrzeug auf die Baustelle transportiert. Dort können die stapelbaren Funktionsbausteine zu einer passenden Arbeitsstation zusammengebaut werden.

www.sortimo.de

Foto: Sortimo

Ladekran im Laderaum

Das Onboard-Beladungssystem MAD Easyload ermöglicht es, auch bei einem Kastenwagen schwere Lasten mit nur einer Person und ohne zusätzliche Hilfsmittel ein- und auszuladen. Das System besteht aus einer Windeneinheit mit ausfahrbarem Kranarm. Montiert wird der Ladekran auf einem selbsttragenden Rahmen, der im Laderaum befestigt wird. Bis zu 250 Kilogramm können so sicher und bequem angehoben und im Laderaum platziert werden.

www.mad-vertrieb.de

Foto: mad

Boxen-System für Unterboden-Schublade



Foto: Aluca

Aluca stellt die neue Boxxen-Schublade für das Unterboden-System Aluca dimension2 vor. In der neuen Schublade lassen sich sämtliche Mitglieder der Boxxen-Familie sicher und ergonomisch

verstauen. Ein stabiles Rahmensystem ermöglicht dabei die seitliche Entnahme von Koffern oder Sichtlagerkästen. Bisher konnte man Koffer und Kästen nur aufeinander in Schubladen lagern. Wollte man die unterste Box entnehmen, mussten alle darüber gelagerten Behältnisse erst herausgenommen werden. Die neue Lösung ermöglicht es nun, Boxen entsprechend der Arbeitsanforderungen übereinander anzuordnen und einzeln zu entnehmen.

www.aluca.de

Ergonomisches Dachträger-System

Das Dachträgersystem Ergorack von Prime Design aus korrosionsfreiem Aluminium ermöglicht ein sehr ergonomisches Be- und Entladen von Leitern und langen Gütern. Über eine Mechanik, die mit einem langen Hebel vom Boden aus betätigt wird, hebt es die Leiter aus leicht erreichbarer Höhe seitlich vom Fahrzeug auf das Dach und wieder herunter - unabhängig von der Dachhöhe. Mit Überfallbügeln wird die Leiter mit einem Griff schnell ohne Zusatzgurte gesichert.

www.primedesigneurope.eu

Foto: Prime Design



Fünf Tipps zum Kauf von gebrauchten Nutzfahrzeugen

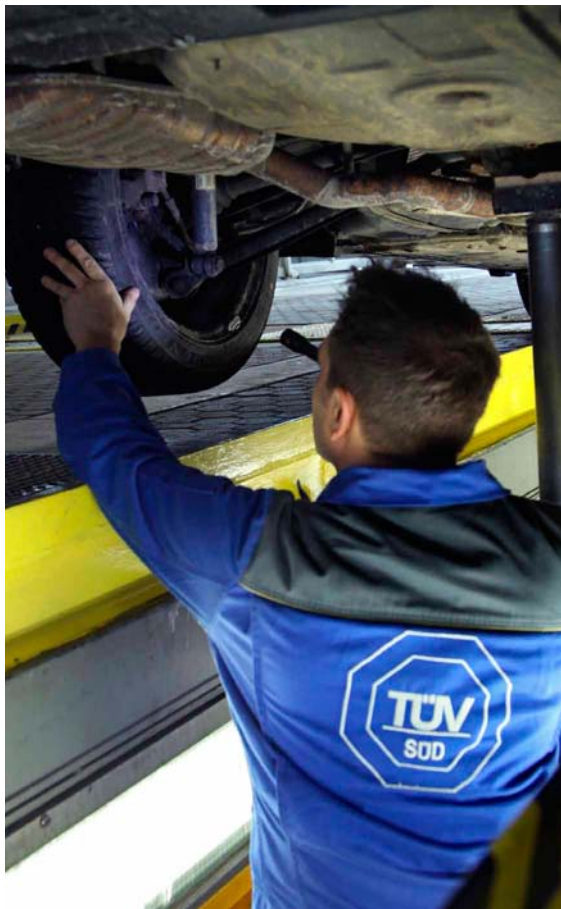


Foto: TÜV Süd

Der Kauf von gebrauchten Nutzfahrzeugen liegt im Trend – vor allem bei den leichteren Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen. Die Experten vom TÜV Süd haben fünf wichtige Tipps zum Kauf eines gebrauchten Nutzfahrzeugs zusammengestellt.

- **Cool bleiben:** Im Internet erhält man einen guten Überblick über Angebot und Preise. Bei der Suche das Angebot immer genau auf Plausibilität untersuchen. Im Netz klaffen Realität und Schöne-Bilder-Welt oft auseinander.
- **Ruhig schauen:** Gebrauchte Fahrzeuge niemals alleine anschauen. Immer einen Fachmann um Begleitung bitten. Als erstes die Papiere sichten. Zum Laster gehören der Fahrzeugschein I und II, Berichte der letzten Hauptuntersuchungen, eventuell zusätzlich das Prüfbuch. Dann Fahrgestellnummer mit den Fahrzeugpapieren vergleichen.
- **Technik prüfen:** Wichtigste Kontrollpunkte sind die Bremsen und Reifen. Die Prüfung der Bremsen lässt sich am besten auf einem Prüfstand erledigen. Dabei unbedingt darauf achten, dass die Bremszylinder dicht und Bremshebel nicht ausgeschlagen sind. Die Bremsstrommeln und -scheiben dürfen keine Risse oder Riefen haben. Auch die Stärken der Beläge im Blick haben. Die Pneus dürfen an den Flanken keinerlei Risse oder Beschädigungen haben. Auch auf die Profiltiefe achten. Zum Fahrgestell: Der Rahmen sollte nicht durchgerostet sein.
- **Ausgiebig fahren:** Selbstverständlich gehört zum Check vor dem Kauf eine ausgiebige Probefahrt.
- **Begutachten lassen:** Wer sicher gehen will, kann das Fahrzeug am TÜV Süd Service-Center überprüfen lassen. Sträubt sich der Verkäufer gegen den Profi-Check: auf zum nächsten Angebot.

www.tuev-sued.de

Häufige Wartung lohnt sich

Laut dem TÜV Report Nutzfahrzeuge steigt bei Kleintransportern unter 3,5 Tonnen die Quote erheblicher Mängel von 10,5 nach zwei Jahren auf 36,5 Prozent nach zehn Jahren. Auch an Transportern zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen steigt die Quote erheblicher Mängel stark an: Nach fünf Jahren beträgt sie hier bereits 26,1 Prozent. Der VdTÜV führt dies auf eine schlechte Wartung und das spezifische Nutzerverhalten bei leichten Nutzfahrzeugen zurück. Die TÜV Experten empfehlen daher eine häufigere präventive Wartung.

www.vdtuev.de



Foto: Daimler